

für die Gesellschaft tun, das tun sie zugleich für sich. Andere sehen das noch nicht.

Das ist ein politisch-ideologisches Problem, das unsere Genossen in den Ausschüssen der Nationalen Front auf die Tagesordnung setzen müssen, das stärker die politische Massenarbeit bei der Fortführung des Wettbewerbs bestimmen muß. Die Methoden, die dabei angewendet und von den Ausschüssen gesehen werden müssen, sind Foren, Treffen mit Abgeordneten, Jungwählerberatungen, Kulturveranstaltungen. Bei alledem, denken wir, muß jeder Schematismus vermieden, muß vielmehr sehr differenziert gearbeitet werden. Wir orientieren darauf, persönliche Neigungen, Interessen, Fähigkeiten, Traditionen und Lebenserfahrungen zu berücksichtigen, um möglichst jeden Bürger in die Diskussion über unsere gesellschaftliche Entwicklung einzubeziehen und damit an der demokratischen Gestaltung unseres Lebens teilnehmen zu lassen. Unsere Genossen sollen mit diesen Überlegungen in den Ausschüssen auftreten.

Neuer Weg: Wir haben bisher über einige Maßnahmen gesprochen, die sich aus dem Manifest und der Torgauer Initiative in Vorbereitung der Wahlen ergeben. Wie sieht es nun aber mit der Weiterführung des Wettbewerbes in den Betrieben aus?

Gen. Schulzki: Die Wahlbewegung in den Betrieben ist mit der Fortsetzung des sozialistischen Wettbewerbs verbunden. Dabei bleibt die bestimmende Lösung: „Rationeller produzieren — für dich, für deinen Betrieb, für unseren sozialistischen Staat“. Für die Grundorganisationen der Partei kommt es in der Parteiarbeit darauf an, daß der Wettbewerb nach dem Beispiel der Werktätigen des VEB Volkswerft Stralsund weiter entwickelt wird.

Im Mittelpunkt der politischen Massenarbeit zum Wettbewerb stellen wir die Fragen des wissenschaftlich-technischen Höchststandes in der Produktion, die Vertragseinhaltung sowie die Selbstkostensenkung, die Qualitätsarbeit an jedem Arbeitsplatz und die Fortführung der Mechanisierung und Automatisierung. Die in den Betrieben erarbeiteten Rationalisierungskonzeptionen zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes in Qualität und Kosten und die Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1967 sind das Aktionsprogramm der Parteioorganisationen der Betriebe. Schwerpunkt ist dabei die Erfüllung aller Exportverpflichtungen gegenüber der Sowjetunion bis zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Die Einführung der fehlerfreien Arbeit nach dem Saratower System, die Neuererbewegung, die Senkung der Materialverbrauchskosten und die Erhöhung der Qualität durch maximale Auslastung der Aggregate sind hierbei von besonderer Bedeutung.

Gute Beispiele geben in unserem Kreis der VEB Elektroinstallation Wittenberg, der VEB Gummierwerk, der VEB Windenbau, der VEB Stickstoffwerk Piesteritz u. a.

Die Landwirtschaft steht der Industrie nicht nach. Schwerpunkt für die gesamte Arbeit in der Landwirtschaft ist die weitere Steigerung der Bodenfruchtbarkeit, im besonderen die Gesundkalkung der Böden sowie die Bewässerung. Dazu erarbeiten die LPG in Verbindung mit den staatlichen Organen umfangreiche Maßnahmepläne. Richtschnur für die Parteiarbeit ist der neue Wettbewerbsauftrag der Kooperationsgemeinschaft Berlestadt.

Die gesamte politische Massenarbeit steht unter der Losung: „Alles für die DDR — unser sozialistisches Vaterland.“

Sozialistische Gemeinschaftsarbeit - der Schlüssel zum Erfolg

Es ist eine gute Tradition in unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat, daß zu Ehren bedeutender politischer Ereignisse, wie es der VII. Parteitag der SED war, alle Werktätigen, an der Spitze die Genossen unserer Partei, um

hervorragende Ergebnisse ringen. Diese Initiative zu fördern, zu leiten und zu lenken, ist auch eine Aufgabe der Leitung unserer APO im Bereich mechanische Fertigung des VEB Tabakuni in Dresden.

In Vorbereitung des VII. Parteitages hat sich unsere APO u. a. vorgenommen, die Genossen und Kollegen in allen Abteilun-

gen des Bereiches für den Kampf um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ zu begeistern.

Durch eine gut organisierte politisch-ideologische Arbeit der APO haben die meisten Werktätigen der mechanischen Fertigung erkannt, daß ein sozialistisch arbeitendes Kollektiv den wirksamsten Einfluß auf die Senkung der Kosten, auf die Rationalisierung der Produktion, auf die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und nicht zuletzt auf die Erläuterung politi-